

Schweizerisches Bundesblatt.

35. Jahrgang. II.

Nr. 32.

16. Juni 1883.

*Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Franken.
Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — Inserate sind franko an die Expedition einzusenden.
Druck und Expedition der Stämpfischen Buchdruckerei in Bern.*

Botschaft

des

Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend Kredite
für Kriegsmaterialanschaffungen für das Jahr 1884.

(Vom 29. Mai 1883.)

Tit.

Wir haben die Ehre, Ihnen das Materialbudget des Militärdepartements für das Jahr 1884 zur Genehmigung vorzulegen, und werden den Betrag desselben, wie üblich, im Gesamtbudget für dieses Jahr einschalten.

D. II. D. a. Bekleidung.

Gradabzeichen Fr. 10,000

Wir nehmen den vorjährigen Betrag auch für das Jahr 1884 in Aussicht, weil die Kadres-Ergänzungen in der Landwehr auch für die nächsten Jahre nicht zu umgehen sind.

D. II. D. b. Bewaffung und Ausrüstung.

Für das Jahr 1884 basiren wir, wie in den Vorjahren, die Anschaffungen für persönliche Ausrüstung auf eine Rekrutirung von zirka 13,000 Mann.

Die einzelnen Stückzahlen wurden unter Berücksichtigung der Magazinbestände festgestellt.

Durch die nicht unerhebliche Vermehrung der Zahl der Rekruten kann den neuen Magazin-Gewehrbeständen nur noch wenige Jahre ein Theil der Bewaffnung für dieselben entnommen werden und es ist deßhalb angezeigt, allmählig eine Steigerung der Gewehranschaffungen wieder eintreten zu lassen. Um diese nicht allzu hoch ansteigen lassen zu müssen, ist die Einstellung eines Kredites für Aufrüsten gebrauchter Waffen ebenso unerlässlich, damit die namentlich im ersten Dienstjahre abgegebenen Waffen der Infanterie, die Karabiner der Kavallerie und die Peabody-Gewehre für Artillerie und Genie ungesäumt zur Wiederabgabe hergerichtet werden können.

I. Handfeuerwaffen.

A. Neue Waffen.

6,700 Repetirgewehre, inklusive Ersatz der durch Brand- unglück untergegangenen Waffen	à Fr. 82. —	Fr. 549,400	
800 Repetirstutzer	à Fr. 94. —	„ 75,200	
		<u> </u>	Fr. 624,600

B. Aufgerüstete Waffen.

Für Aufrüsten von gebrauchten Waffen	„	40,000
--	---	--------

II. Blanke Waffen.

40 Säbel für Ad- jutant-Unterof- fiziere	à Fr. 19. 50	Fr. 780	
800 Säbel für be- rittene Mann- schaft	„ „ 14. —	„ 11,200	
1400 Faschinenmesser	„ „ 9. —	„ 12,600	
700 Pionniersäbel	„ „ 10. —	„ 7,000	
500 Säbel für Infan- teriefeldweibel, neues Modell	„ „ 11. —	„ 5,500	
		<u> </u>	„ 37,080
		Uebertrag	Fr. 701,680

III. Ausrüstungsgegenstände.

				Uebertrag	Fr. 701,680
9000	Gewehrriemen	. à Fr.	1. 20	Fr. 10,800	
10,000	Leibgurte	. " "	1. 35	" 13,500	
1,000	Faschinenmesser-	" "			
	taschen, einfache	" "	1. 30	" 1,300	
800	Faschinenmesser-	" "			
	taschen mit zwei	" "			
	Schnallen	. " "	1. 50	" 1,200	
9,000	Bajonnetscheiden-	" "			
	taschen	. " "	1. 30	" 11,700	
1000	Bajonnetscheiden	" "			
	mit Schlaufen	. " "	1. 30	" 1,300	
9,000	Patrontaschen für	" "			
	Infanterie	. " "	4. 45	" 40,050	
400	Patrontaschen für	" "			
	Dragoner und	" "			
	Guiden	. " "	3. 50	" 1,400	
40	Säbelkuppel für	" "			
	Adjutant-Unter-	" "			
	offiziere	. " "	6. 50	" 260	
300	Säbelkuppel für	" "			
	Dragoner	. " "	4. 20	" 1,260	
700	Säbelkuppel für	" "			
	Guiden und Train	" "	4. 20	" 2,940	
150	Trommelkuppel	" "			
	mit Kniefell	. " "	12. —	" 1,800	
250	Trompetertaschen	" "	3. 50	" 875	
150	Tragriemen für	" "			
	Trompeten	. " "	1. 60	" 240	
100	Fouriertaschen	" "			
	für Unberittene	" "	10. —	" 1,000	
100	Fouriertaschen	" "			
	für Berittene	. " "	9. 50	" 950	
200	Karabinerriemen	" "	6. 50	" 1,300	
100	Revolverfutterale	" "			
	mit Riemen	. " "	3. —	" 300	
300	Kavallerie-Reit-	" "			
	zeuge, komplet,	" "			
	mit Unterlag-	" "			
	decken	. " "	262. —	" 78,600	
Uebertrag				Fr. 170,775	Fr. 701,680

	Uebertrag	Fr. 170,775	Fr. 701,680
50 Unterlagdecken	à Fr. 36. —	„ 1,800	
100 Pferdedecken	„ „ 11. 50	„ 1,150	
300 Karabinerholftern	„ „ 8. 20	„ 2,460	
50 Revolvertaschen	„ „ 3. 50	„ 175	
10 Arbeitertaschen	„ „ 16. 50	„ 165	
50 Feldbeile	„ „ 3. —	„ 150	
400 Feldflaschen für Kavallerie	„ „ 3. —	„ 1,200	
150 Trommeln mit Schlägel	„ „ 45. —	„ 6,750	
100 Vorrathsschlag- felle	„ „ 3. 20	„ 320	
9,400 Gewehrfettbüchsen	„ „ —. 15	„ 1,410	

Musikinstrumente.

90 Cornets	à Fr. 40. —	„ 3,600	
70 Bügel	„ „ 41. —	„ 2,870	
20 Baßtrompeten	„ „ 60. —	„ 1,200	
50 Althorn	„ „ 62. —	„ 3,100	
30 Baryton B	„ „ 72. —	„ 2,160	
20 „ Es	„ „ 100. —	„ 2,000	
300 Trompeterschnüre	„ „ 2. 80	„ 840	
600 Mundstückschnüre	„ „ 2. —	„ 1,200	
			„ 203,325

Total Bewaffnung und Ausrüstung Fr. 905,005

D. II. F. Equipementsentschädigung.

14 Offiziere, welche zu Adjutanten abkommandirt werden, aus Berittenen hervorgehend	à Fr. 30	Fr. 420
18 Offiziere, welche zu Adjutanten abkommandirt werden, aus Unberittenen hervorgehend	„ „ 315	„ 5,670
43 Supplementarentschädigungen für Offiziere, welche sich beritten zu machen haben	„ „ 300	„ 12,900
174 Offiziere, beritten	„ „ 500	„ 87,000
Kavallerie	15	
Artillerie	60	
Genie	15	
Sanität	45	
Veterinäre	14	
Verwaltung	25	

Uebertrag Fr. 105,990

						Uebertrag	Fr. 105,990
355	Neu ernannte unberittene Offiziere					à Fr. 200	" 71,000
	Infanterie	Artillerie	Genie	Sanität	Verwaltung		
	310	5	10	10	20		
3	Entschädigungen an Stabssekretäre, Lieutenants					" " 85	" 255
	Entschädigungen für Adjutant-Unter- offiziere: 5 berittene					à Fr. 115	Fr. 575
	40 aus Berittenen oder aus Un- berittenen hervorgehend					" " 80	" 3,200
							" 3,775
	Beitrag für Revolveranschaffungen durch Offiziere: 400 Revolver à Fr. 17						" 6,800
							<u>Fr. 187,820</u>
	Total Equipementsentschädigung						

Die Budget-Rubrik „Equipementsentschädigung“ basirt auf den gleichen Voraussetzungen, wie im Vorjahre.

Ueber die Dimensionen, welche die Revolveranschaffungen nach Ausgabe des kleinkalibrigen Modells nehmen werden, sind wir zur Zeit noch nicht orientirt, doch ist anzunehmen, daß die für 1884 in Aussicht genommene Zahl von 400 Stück kaum wesentlich überschritten wird.

D. II. H. Kriegsmaterial.

A. Stäbe.

1)	10 Büreaukisten Nr. II mit Ausrüstung, jedoch ohne Karten und Bücher, für den Armeestab	Fr. 2,300
2)	Optische Signalapparate	" 7,200
	Total Stäbe	<u>Fr. 9,500</u>

Ad 1. Die hohen Räte haben für das Jahr 1882 die Anschaffung von 14 Büreaukisten für den Armeestab genehmigt; deren Raumverhältnisse reichen aber für die in ausgedehnterer Weise sich geltend machenden Bedürfnisse nicht aus. Es erscheint deshalb eine Kompletirung dieser Kisten erforderlich, resp. die Lieferung von Beikisten mit Apparaten etc. unerläßlich.

Ad 2. Daß optische Signalapparate in unserem Gebirgslande der Armee vorzügliche Dienste leisten können, bedarf keiner weitem Erörterung und haben die bei den letztjährigen Uebungen vorgenommenen Versuche mit solchen Signalapparaten sehr günstige Resultate ergeben; es empfiehlt sich daher, unsere Kriegsausrüstung ebenfalls mit solchen Apparaten zu vervollständigen, wozu wir vorläufig die Beschaffung von je 4 Stück für Tag- und Nachtdienst in Aussicht nehmen.

B. Infanterie.

a. Korpsausrüstung.

1) 1000 Linnemann'sche Spaten mit Fut- teralen . . . à Fr. 3. 90	Fr. 3,900
2) 500 tragbare Bickel mit Futteralen " "	4. 30 " 2,150
3) 100 Gliedersägen . " "	5. 20 " 520
4) Kochgeschirre für 35 Bataillone .	" 42,000
5) 18 Büchsenmacherkisten für die Landwehr à Fr. 650	" 11,700
6) Anschaffung einer Anzahl Achsen und Räder als Ersatz der Holzachsen	" 12,000
	<hr/>
	Fr. 72,270

b. Schul- und Instruktionsmaterial.

8) 8 Büchsenmacherkisten für die Waffenplätze à Fr. 650	Fr. 5,200
9) 16 Büchsenmachertaschen für die Waffenplätze à Fr. 50	" 800
10) Ergänzung des Schulmaterials in den Divisionskreisen	" 2,500
11) 800 Exerzirwesten à Fr. 16. 50 . .	" 13,200
	<hr/>
	" 21,700
Total der Infanterie	<hr/> <u>Fr. 93,970</u>

Ad a. 1—3. Beim Gebrauch des tragbaren Schanzwerkzeuges ergibt sich ein ziemlicher Abgang; es erscheint daher nothwendig, einen Posten in das Budget aufzunehmen für den Ersatz des jährlichen Abganges und zur successiven Anlage einer Reserve für den Kriegsfall.

Ad a. 4. Mit den bisher eröffneten Summen haben wir begonnen, die Kochgeräthe des Auszuges durch solche zweckmäßigerer Konstruktion zu ersetzen und lassen die bisherigen Geräthe zur Ausfüllung der bestehenden Lücken an die Landwehr übergehen. Um diese Angelegenheit in zwei Jahren zum Abschluß bringen zu können, bedürfen wir für dieses und das nächste Jahr je vorstehenden Geldbetrag.

Ad a. 5. In drei Jahren treten die letzten der mit dem umgeänderten Gewehre ausgerüsteten Jahrgänge aus der Landwehr aus und es ist daher an der Zeit, inzwischen die noch fehlenden 53 Büchsenmacherkisten, die nur Bestandtheile für das Repetirgewehr enthalten, anzuschaffen. Es wird beantragt, diese Anschaffung auf diesen Zeitraum zu vertheilen.

Ad a. 6. Eine größere Anzahl der von den Kantonen an den Bund übergebenen Fuhrwerke ist noch mit hölzernen Achsen versehen. Sollen diese Fuhrwerke vollständig feldtüchtig hergerichtet werden, so müssen sie zum mindesten neue eiserne Achsen erhalten. Es wird hiefür erstmals ein Posten von Fr. 12,000 aufgenommen.

Ad b. 7 und 8. In Ermanglung von Vorräthen an Büchsenmacherkisten und Taschen bei dem Schulmaterial mußten für die Rekrutenschulen bis jetzt solche von Infanterie-Bataillonen verwendet werden, was eine vorzeitige Abnutzung derselben zur Folge hatte; ferner ist zu befürchten, daß bei diesem System im Falle einer plötzlichen Mobilisirung nicht alle Bataillone mit vorschriftsgemäßen Gewehrbestandtheilen und Büchsenmacher-Werkzeugen ausgerüstet sein würden. Zur Vermeidung dieser Uebelstände empfiehlt es sich, für jeden Instruktionsplatz der Infanterie eine ordonnanzmäßige Büchsenmacherkiste und zwei Büchsenmachertaschen anzuschaffen.

Ad b. 9 und 10. Der Posten für Ergänzung des Schulmaterials in den Kreisen ist der bisherige. Nachdem die zuerst beschafften Exerzirwesten bereits 4 Jahre im Gebrauch sind, tritt erst jetzt ein etwas auffallender Ersatz derselben ein, und es ist diese Ergänzung zur Kompletirung der nöthigen Bestände unerlässlich.

C. Kavallerie.

a. Korpsäusrüstung.

Keine.

b. Schul- und Remontenmaterial.

1) 10 Schulsättel mit Unterlagendecken . . . à Fr. 155	Fr. 1,550
2) 2 Einspannergeschirre zu den Dressurwagen in Aarau und Bern à Fr. 250	" 500
3) Pferdewartungsgegenstände (100 Pferdedecken mit Gurten, 100 Kopfsäcke, 60 Pferdeputzzeuge, 60 Reibbürsten, 100 Schwämme)	" 2,120
4) Turngeräthe (3 Stembalken, 1 Voltigir-Pferd und Bock, 1 Sprungapparat)	" 570
5) Anatomische Präparate	" 500
6) Diverse Gegenstände und Werkzeuge (Reithalftern, Stangen- und Trensengebisse, Lochzangen, Arbeiterbestecke, 1 Kühlapparat, Brenneisen)	" 1,810
7) Ersatz abgehender Arbeiterkleider für Bereiter und Wärter	" 1,300
8) 450 Stall- und Arbeitsblousen für die Kavallerie-Waffenplätze	" 2,075

Total Kavallerie Fr. 10,425.

Ad b. 1. Zum Ersatz eines Theiles der sehr stark in Gebrauch stehenden Remonten-Sättel wird die Anschaffung von mindestens 10 Stück nothwendig.

Ad b. 2. Für zwei Waffenplätze macht sich das Bedürfniß nach neuen Einspannergeschirren für den Dressurwagen geltend.

Ad b. 3. Auf den 4 Kavallerie-Waffenplätzen genügen für die Remontenkurse die Pferdewartungsgegenstände, Decken, Putzzeuge etc., nur unvollkommen, weshalb mehrfach Material der Korpsäusrüstung hiezu verwendet werden mußte. Es ist daher eine Kompletirung des Remontenmaterials, welches naturgemäß einem starken Abgang unterworfen ist, dringend nothwendig.

Ad b. 4. Bedürfniß für Rekrutenschulen auf den 4 Waffenplätzen.

Ad b. 5. Das vorhandene Material an anatomischen Präparaten ist noch immer höchst mangelhaft; es wird daher zu dessen Vervollständigung der gleiche Kredit, wie im Vorjahre, in Rechnung gebracht.

Ad b. 6. Gleiches Verhältniß wie bei b. 3.

Ad b. 7. Gleicher Posten, wie im Vorjahre, zum Ersatz des alljährlichen Abganges.

Ad b. 8. Für Anschaffung von 450 Zwilchblousen für die 4 Kavalleriewaffenplätze als Ersatz für die abgehenden Stallschürzen und zur Schonung der Westen, welche durch die verlängerte Rekrutenausbildung allzu stark in Anspruch genommen werden und in kurzer Zeit ersetzt werden müssten, wenn nicht auf diese Weise vorgesorgt wird.

D. Artillerie.

a. Korpsausrüstung.

1) 35 8,4 cm. Ringrohre à Fr. 5220	Fr. 182,700
Ersatz von 15 % der Granaten durch Shrapnels für 21 8,4 cm. Ringrohre (Anschaffung 1883)	„ 8820
2) Ausrüstung für fehlende Pferdearkisten für die Parkkolonnen und Trainbataillone des Auszuges	„ 20,000
3) Ersatzräder für Artillerie-Fuhrwerke	„ 15,000
4) Reitzeuge und Pferdegeschirre für die Landwehr	„ 90,000
5) Kompletirung der Ausrüstung von 2 Landwehr-Gebirgsbatterien	„ 19,000
6) Material für die Landwehrparkkolonnen	„ 19,000
7) Ankauf von kantonalem überzähligem Material	„ 4,000
	<hr/>
	Fr. 358,520

b. Instruktionsmaterial.

8) Kompletirung und Ersatz von Pferdebeschirung und Reitzeugen auf den Waffenplätzen	Fr. 15,000
9) 27 Protzen für Schullaffeten à Fr. 775	„ 20,925
10) 100 Arbeitskleidungen für Positionsartillerie à Fr. 15	„ 1,500
11) 1 Feuerwerkerwagen	„ 3,350
	<hr/>
	„ 40,775
Uebertrag	Fr. 399,295

Uebertrag Fr. 399,295

c. Modellsammlung.

Gleicher Kredit, wie in dem Vorjahre n 2,500

Total Artillerie Fr. 401,795

Ad a. 1. Unter Hinweis auf die Botschaften der letzten Jahre nehmen wir den nöthigen Ersatz an Geschützen der Feldartillerie in bisheriger Weise in Aussicht. Hiebei erscheint aber nothwendig, daß die Zahl der pro 1884 anzuschaffenden 8,4 cm. Ringgeschütze ausnahmsweise von 30 auf 35 erhöht wird, wodurch wir einzig in den Stand gesetzt werden, mit Benutzung der von diesem Jahre noch verfügbar bleibenden 21 Rohre und Munition zwei weitere Artilleriebrigaden zu vier 8,4 cm. Batterien mit dem neuen Material zu versehen.

Auf Ende des Jahres 1884 sind alsdann zwanzig 8,4 cm. Batterien von 5 Brigaden mit dem neuen Geschütze versehen, während im Auszug noch sechzehn 8,4 cm. Batterien mit dem alten Material bewaffnet bleiben.

Die große Wirkung der Shrapnels im Vergleich zu derjenigen der Granaten ruft bei allen Artillerien für die Feldgeschütze einer Erhöhung der Munitionsausrüstung an Shrapnels und es erscheint nöthig, daß auch bei uns diesem Bedürfnisse Rechnung getragen und die Zahl der Shrapnels von 50 % auf 65 % des Munitionsbestandes erhöht werde, was gegenüber dem jetzigen Munitionsbestande einen Mehrkostenbetrag von Fr. 420 per Geschütz verursacht. Es wird daher der bisherige Preis von Fr. 4800 per komplet ausgerüstetes Geschütz um diesen Betrag erhöht in Rechnung gebracht. Aus dem gleichen Grunde empfehlen wir Genehmigung eines Kredites zur Ersetzung von 15 % der Granatbestände durch Shrapnels für diejenigen einundzwanzig 8,4 cm. Ringgeschütze, welche auf Ende des Jahres noch nicht eingetheilt sein werden. Diese Rohre bilden mit den neu anzuschaffenden den Bestand zweier Brigaden und sind daher gleich wie die neuen Rohre mit 65 % Shrapnels zu dotiren. Für die bereits ausgerüsteten 3 Brigaden behalten wir einstweilen die alte Dotirung noch bei, uns vorbehaltend, dieselbe nach gänzlicher Durchführung der Umänderung ebenfalls entsprechend zu modifiziren.

Ad a. 2. Es ist in bestimmte Aussicht gestellt, daß in nächster Zeit das Modell einer zweckdienlichen Pferdearstkiste vom Oberpferdearzt festgesetzt sein wird und kann die Ergänzung der Bestände, welche bisher in Ermangelung eines zweckentsprechenden Modells nicht durchführbar war, endlich in Angriff genommen

werden. Zur Zeit ermangeln im Auszug die Parkkolonnen und die Trainbataillone dieses Materials und ganz fehlen die Bestände für die berittenen Korps der Landwehr, so daß es eines mehrjährigen Kredites für die Ausfüllung dieser Lücken bedarf.

Ad a. 3. In den Beständen der Batterien und Parkkolonnen befinden sich viele Räder, welche infolge des Alters und vielfachen Gebrauchs in Abgang kommen; es ist daher auf successiven Ersatz derselben Bedacht zu nehmen.

Ad a. 4. Die Begründung dieses Postens ist dieselbe, wie in den Vorjahren.

Ad a. 5. Es wird vielfach auf die Nothwendigkeit der Vermehrung unserer Gebirgsartillerie hingewiesen, wozu ohne Aufwand bedeutender Kosten ein Schritt gethan werden kann, wenn das bisherige Schulmaterial bis auf zwei 7,5 cm. Gebirgsbatterien zu je 4 Geschützen ergänzt wird, wozu ein Kredit von Fr. 19,000 ausreichend ist. Hiedurch würde auch dem Uebelstande abgeholfen, daß für die Rekrutenschulen in Ermangelung genügender Vorräthe ein Theil der Korpsausrüstung jeweilen von den Kantonen bezogen werden muß.

Ad a. 6. Bezüglich der Nothwendigkeit dieser Anschaffung wird auf die Botschaft pro 1882 verwiesen. Mit dem Jahre 1885 wird dieses Material komplet.

Ad a. 7. In verschiedenen kantonalen Zeughäusern befindet sich noch überzähliges Material, hauptsächlich Kriegsfuhrwerke, welche dem Bunde noch Dienste leisten könnten; wir haben daher die Absicht, solches anzukaufen, soweit die von den kantonalen Behörden verlangten Preise annehmbar erscheinen.

Ad b. 8. Wie aus der letztjährigen Botschaft hervorgeht, ist noch für einige Jahre Ersatz von abgehender Beschirung für die Artilleriewaffenplätze erforderlich, wofür wir den gleichen Betrag, wie im Vorjahre, in Aussicht nehmen.

Ad b. 9. Für den Fahrschuldienst, bei welchem naturgemäß das Material bedeutend leidet, haben wir von früheren Umänderungen her die Laffeten aufbewahrt. Da zu diesen Laffeten keine Protzen vorhanden sind, müssen solche dem übrigen Material entnommen werden und kommen diese infolge des vielfachen Dienstes zu rasch in Abgang; es liegt daher im Interesse der Oekonomie, daß besondere Protzen für Fahrshullaffeten ausgeschieden werden, welche im Korpsmaterial durch neue zu ersetzen sind.

Ad b. 10. Zur Schonung der Equipirung wird die weitere Beschaffung von 100 Arbeitskleidern für Parkdienst und für Schanzarbeiten als Ersatz für den jeweiligen Abgang in Aussicht genommen.

Ad b. 11. Für die Schulen steht kein Feuerwerkerwagen zur Verfügung, weshalb bisher solche vom Korpsmaterial zum Schuldienste benutzt werden mußten, wodurch einerseits zu schnelle Abnutzung, anderseits Speditionskosten verursacht werden. Dieß würde durch die vorgesehene Anschaffung, durch welche zudem eine Reserve für den Kriegsfall geschaffen würde, vermieden.

E. Genie.

a. Korpsausrüstung.

1) 11 Fuhrwerke	à Fr. 3000	Fr. 33,000
2) Vervollständigung des Brückenmaterials	„	9,000
3) Holzvorräthe	„	2,000
4) Bearbeitung der vorhandenen Holzvorräthe	„	3,000
		<hr/>
		Fr. 47,000

Ad a. Die Ansätze sind dieselben, wie im letzten Jahre, indem sie die jährliche Quote der auf 7 Jahre vertheilten Neuanschaffungen des noch mangelnden Geniematerials darstellen, welcher Termin mit dem Jahre 1887 zu Ende geht.

b. Schulmaterial.

Modelle und Instrumente	Fr. 1,000	
100 Arbeitskleidungen für Genie à Fr. 15	„ 1,500	
		<hr/>
		„ 2,500

Ad b. Für Modelle und Instrumente wird der gleiche Posten aufgenommen, wie im Vorjahre.

Die beantragte Anschaffung von 100 Arbeitskleidern entspricht dem Ersatze des jährlichen Abganges.

Total Genie	<hr/>	Fr. 49,500
-------------	-------	------------

F. Sanität.

a. Korpsausrüstung.

1) Sanitätsmaterial für den Auszug	Fr. 3,500
2) „ „ die Landwehr	„ 24,000
	<hr/>
Uebertrag	Fr. 27,500

Uebertrag Fr. 27,500

Ad 1. Fortsetzung der letztes Jahr begonnenen Ergänzungen und Umänderungen im Sanitätsmaterial des Auszuges (siehe letztjährige Botschaft).

Ad 2. Gleicher Ansatz wie letztes Jahr zur Beschaffung des nöthigen Korps-sanitätsmaterials der Landwehr auf Jahresschluß 1887, auf welche Zeit der Normal-Mannschaftsbestand zu erwarten ist.

b. Spitalmaterial.

Ergänzung des Materials wie im Vorjahre . Fr. 200

c. Instruktionsmaterial.

Muster und Modelle, gleicher Ansatz
wie letztes Jahr Fr. 500

Ergänzung des Instruktionsmaterials,
gleicher Ansatz wie letztes Jahr " 200

Fr. 700

Total Sanität . Fr. 28,400

G. Verwaltung.

a. Korpsmaterial.

1) 8 Peyer'sche eiserne Feldbackofen-
garnituren zu je 4 Ofentheilen . Fr. 21,000

2) 2 Geräthschaftswagen als Modell
für den Transport einer Verpflegungs-
einheit à Fr. 3,250 " 6,500

3) 72 Wagenblachen " " 100 " 7,200

Fr. 34,700

b. Instruktionsmaterial

Modelle, Präparate, Bibliothek, wie im Vorjahre " 300

Total Verwaltung . Fr. 35,000

Ad a. 1. Es betrifft dies die Ausrüstung zwei weiterer Armeedivisionen mit dem eisernen Feldbackofen-Material. Mit dem Jahre 1885 werden sämtliche Divisionen mit je 4 Garnituren ausgerüstet sein.

Ad a. 2. Diese beiden Fuhrwerke sollen als definitive Modelle der Fuhrwerke der Verwaltungstruppen des Auszuges dienen und sind zum Transport des Materials einer Verpflegungseinheit (eine Garnitur Feldbackofen, eine Metzgerkiste etc.) bestimmt. Die jetzigen Fuhrwerke der Verwaltungskompagnien müssen an die Landwehr-Verwaltungskompagnien abgegeben werden, welche dormalen über kein Material verfügen, und sind successive durch neue Anschaffungen für den Auszug zu ersetzen.

Ad a. 3. Fortsetzung der Anschaffung von je 36 Wagenblachen für weitere 2 Verwaltungskompagnien. Mit dieser Anschaffung ist der erstmalige Bedarf für die Einheiten des Auszuges gedeckt.

H. Allgemeines Korpsmaterial.

Anschaffung von Bivouakdecken Fr. 60,000

Fortsetzung der Anschaffung von Bivouakdecken.

I. Verbesserung an bestehendem Material.

Gleicher Posten, wie im Vorjahre Fr. 6,000

Rekapitulation.

	Vorschlag für 1884.	Budget pro 1883.
	Fr.	Fr.
D. II. D. a. Bekleidung	10,000	10,000
D. II. D. b. Bewaffnung und Ausrüstung	905,005	874,575
D. II. F. Equipementsentschädigung	187,820	190,835
D. II. H. Kriegsmaterial:		
a. Stäbe	Fr. 9,500	—
b. Infanterie	93,970	89,998
c. Kavallerie	10,425	6,665
d. Artillerie	401,795	424,450
e. Genie	49,500	49,400
f. Sanität	28,400	30,100
g. Verwaltung	35,000	33,500
h. Allgemeines Korpsmaterial	60,000	96,077
i. Verbesserung an bestehendem Material	6,000	6,000
	<u>694,590</u>	
Total Fr.	<u>1,797,415</u>	<u>1,811,600</u>

Wir benutzen diesen Anlaß, Sie, Tit., unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 29. Mai 1883.

Im Namen des schweizerischen Bundesrathes;

Der Bundespräsident:

L. Ruchonnet.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.



(Entwurf)

Bundesbeschluß

betreffend

Bewilligung der für die Beschaffung von Kriegsmaterial für das Jahr 1884 erforderlichen Kredite.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrathes vom
29. Mai 1883,

beschließt:

Für die Beschaffung von Kriegsmaterial werden folgende Kredite bewilligt, welche einen Bestandtheil des allgemeinen Budget für 1884 bilden und in dem bezüglichen im Dezember laufenden Jahres vorzulegenden Voranschlag einzuschalten sind.

D. II. D. a.	Bekleidung	Fr.	10,000
D. II. D. b.	Bewaffung und Ausrüstung	„	905,005
D. II. F.	Equipementsentschädigung	„	187,820
D. II. H.	Kriegsmaterial, Neuanschaffungen	„	694,590
	Total	Fr.	<u>1,797,415</u>

Botschaft des Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend Kredite für Kriegsmaterialbeschaffungen für das Jahr 1884. (Vom 29. Mai 1883.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1883
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	32
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.06.1883
Date	
Data	
Seite	57-71
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 942

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.